

WEDE MAGAZIN

Das Moor ist nass

Die erste Führung in diesem Jahr über den Moorerlebnispfad in Resse am Sonntag, 13. April, war sehr gut besucht.

Ursula und Detlef Schwertmann vom NABU Wedemark freuten sich über das große Teilnehmerinteresse. Nach der Begrüßung führte Ursula Schwertmann die erste Gruppe mit etwa 20 Teilnehmern aller Altersgruppen auf dem Rundgang durch das Otternhagener Moor; zehn Minuten später folgte Detlef Schwertmann mit seiner gleichstarken Gruppe.

Kurz nach der Schutzhütte zu Beginn des Rundganges beginnt das Naturschutzgebiet Otternhagener Moor, gekennzeichnet durch einen Schilderträger mit einigen Verbots-, Gebots- und Hinweisschildern.

„Wir stehen hier vor diesen Schildern an der Grenze des Naturschutzgebietes. Ab hier ist alles verboten, was nicht ausdrücklich erlaubt ist“, erläuterte Detlef Schwertmann. „Aber wir bewegen uns hier auf ausgewiesenen Wegen und auf einem über dem Moor führenden Steg, deshalb dürfen und sollen die Besucher diese einzigartige Moorlandschaft kennenlernen“.

Dass sich durch die bisherigen Renaturierungsmaßnahmen im Otternhagener Moor ein deutlich gestiegener Wasserstand eingestellt hat, können die Besucher



Ursula Schwertmann vom NABU Wedemark gibt einen Überblick über den Moorerlebnispfad.

Foto: privat

vom Steg aus deutlich erkennen. Hochmoore, wie das zur Hannoverischen Moor-geest gehörende Otternhagener Moor, sind „Regenmoore“, die keine Verbindung zum Grundwasser oder einem



Detlef Schwertmann führt eine Gruppe über den Moorerlebnispfad. Foto: privat

Bachlauf haben, sondern nur von Regenwasser gespeist werden. Das Problem: Bäume und Vegetation „saugen das Wasser weg“, und wenn der Torf mit Sauerstoff in Verbindung kommt, wird Kohlendioxid freigesetzt. Deshalb muss Moor immer nass sein, erläuterten die Fachleute vom

NABU. Daher gibt es auch immer wieder in den Wintermonaten bis Ende Februar die sog. Entkusselungsaktionen, bei denen, auch mit Hilfe der Mellendorfer Schulen, die Birken, Kiefern, Pappeln, usw. aus dem Bereich des Moorerlebnispfades herausgeholt werden.

TRAKTOR PULLING

Elze

EIN KRAFTVOLLER SPASS!

Die Landjugend Wedemark präsentiert

15. TRAKTOR PULLING IN ELZE

30900 WEDEMARK-ELZE, HOHENHEIDER STR. 24

SONNTAG, 11.5.2025

START 9°UHR

Leckeres Essen, Aktion für die Kleinen, Treckerwettziehen für Vereine und vieles mehr...

Infos: www.landjugend-wedemark.de oder direkt hier



15573601_002625

Die Besucher konnten auf dem Rundweg vom Steg aus, einige „neue“ schwimmende Moosplagen auf dem großen Rundweg entdecken, die voriges Jahr noch nicht da waren. Hier hat der NABU Wedemark zusammen und in Abstimmung mit der Region Hannover und der Faunistischen Arbeitsgemeinschaft Moore (FAM), tief aus dem Otternhagener Moor Torfmoose herausgeholt, und im Bereich Moorerlebnispfad umgepflanzt. Ziel ist es, das Mooswachstum hin zu einem „Schwingrasen“ mit den so genannten „Bultenmoosen“ zu be-

schleunigen. Der NABU Wedemark wird den Rundweg noch in diesem Jahr mit einer weiteren künstlichen „Schwingrasenbrücke“ mit schwimmenden Pontons erweitern, die das Gehen über einen Schwingrasen aus Torfmoosen simulieren soll, und besonders bei Kindern eine große Attraktivität darstellt.

Hinweis: Die nächste Führung über den Moorerlebnispfad findet am Sonntag, 25. Mai, von 10.30 bis etwa 12.30Uhr statt. Treffpunkt ist der Parkplatz am Moorerlebnispfad, Osterbergstraße 37, in Resse.

Thema Selbstverteidigung

Spartenübergreifendes Judotraining des Mellendorfer TV



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nahmen eine Menge aus den drei Trainingsstunden mit.

Foto: privat

Jetzt richtete die Judo-sparte des Mellendorfer TV ein spartenübergreifendes Selbstverteidigungstraining aus. Stefan Franke (3. Dan Judo) und Christian Knobloch (2. Dan Judo) vom Mellendorfer TV konnten Benjamin Schmidt (4. Dan Ju Jutsu) vom 1. FC Brel-

ingen mit als Referent gewinnen. Zu dritt informierten sie die insgesamt 26 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Thema „Selbstverteidigung“ unterweisen.

Die Trainer haben bewusst das Thema „Deeskalation und Eigenschutz“ gewählt, da viele der Teilnehmer keine Kampf-

sporterfahrung haben. Nach einer kurzen Einführung in das Training ging es mit viel Bewegung los. Nach dem Testen von Reaktionen und Schnelligkeit ging es nahtlos über in das Trainieren wie etwa Schlag- und Trittangriffe abgewehrt werden können oder sich aus bestimm-

ten Situationen zu befreien. In der zweiten Hälfte des Trainings lernten die Teilnehmer noch das richtige Schlagen und Tritttechniken, bei denen sie sich nochmal richtig auspowern konnten. Es wardrei3 großartige und lehrreiche Stunden, in denen so mancher Schweißtropfen floss,

und aus denen alle sehr viel für Selbstverteidigung mitnahmen. Viele Teilnehmer fragten noch nach dem Training, ob und wann es eine Wiederholung des Trainings geben wird. Die Trainer freuten sich über die positive Resonanz und sind sich sicher, das Training zu wiederholen.

Spargelessen satt

Die CDU Hellendorf organisiert für Freitag, 9. Mai, um 19Uhr ein Spargelessen plus Schnitzel plus Schinken alles satt zum Preis von 34,90 Euro im Gasthaus Bludau in Wennebostel, Alter Postweg 8, für alle Hellendorfer Bürger. Wer mit dem Fahrrad nach Wennebostel fahren möchte, trifft sich um 18.30 Uhr an der Ecke Sommerbosteler Straße/ Meitzer Straße (Altglascontainer).

Anmeldungen nimmt bis zum Montag, 5. Mai Lindy Bötel (Tel. 2683) oder die neue Vorsitzende der CDU Hellendorf, Heidi Weber-Kamalanthan entgegen.

Dorfrundgang

Für Sonnabend, 24. Mai, um 14.30 Uhr lädt Gästeführerin Roswitha Mandel zu einem Dorfrundgang durch Wennebostel unter dem Motto „Dorfidylle, Adelskinder und ein reitender Förster“ ein.

Treffpunkt ist das Gasthaus Bludau, Hugo-Riechers-Straße 8. Die Führung dauert etwa eineinhalb Stunden.

Um Anmeldung wird gebeten unter Telefon (0511) 73 51 75. Die Teilnehmergebühr beträgt für Erwachsene drei Euro, für Kinder zwei Euro.